

## Eröd Iván

**Vorname:** Iván

**Nachname:** Eröd

**erfasst als:** Interpret:in Komponist:in Solist:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Instrument(e):** Klavier

**Geburtsjahr:** 1936

**Geburtsort:** Budapest

**Geburtsland:** Ungarn

**Todesjahr:** 2019

**Sterbeort:** Wien

### **Stilbeschreibung**

"In erster Linie fühle ich mich als Musiker. Die Quelle meiner schöpferischen Tätigkeit ist die Musik selbst und nicht irgendwelche politische, ideologische oder ästhetische Absichten. Meine Botschaft ist nicht die Übersetzung von etwas anderem in Musik, sie ist an sich musikalisch. Ein anderes Charakteristikum meiner Kompositionen ist der Mangel an Ehrgeiz, die musikalische Sprache zu erneuern. Ich benütze vorhandene Worte dafür, was ich sagen will. Daher erwarte ich eine unmittelbare Wirkung meiner Werke auf die Zuhörer, es widerstrebt mir, sie zu erklären.

Die Qualität des Handwerks ist für mich wichtiger als ein origineller Stil. Geprägt wird meine Persönlichkeit freilich durch Abstammung, Erziehung und Vorlieben. Ungarische Tradition, der Einfluß der Wiener Klassik, bis zu einem gewissen Grad auch der zweiten Wiener Schule und vielleicht sogar mein Judentum könnten aus meinen Werken herausgehört werden. Meinem Gefühl nach gab ich mein Bestes in einigen meiner Vokal- und Kammermusikwerken."

*Iván Eröd (1994)*

### **Auszeichnungen**

1961 Erster Preis des Bösendorfer-Klavierwettbewerbes

1962 Busoni-Wettbewerbe, Bozen: Zweiter Preis

1964 Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: Förderungspreis für Komposition

1970 [Republik Österreich](#) Österreichischer Staatspreis [Die Seidenraupen](#)

1974 [Stadt Wien](#) Förderungspreis für Komposition

1978 [Stadt Graz](#) Würdigungspreis  
1980 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Würdigungspreis  
1981 [Amt der Steirischen Landesregierung](#) Joseph-Marx-Musikpreis  
1986 [Stadt Wien](#) Preis für Musik  
1993 Bartók-Pásztory-Preis, Ungarn  
2001 [Amt der Wiener Landesregierung](#) Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien  
2001 Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich  
2006 [ÖKB - Österreichischer Komponistenbund](#) Ehrenmitglied

## **Ausbildung**

1940 erster Unterricht bei Eröds Mutter Klavier  
1941 - 1944 Unterricht bei György Kálmán Klavier  
1944 - 1946 Unterricht bei Magda Káldi, nach der Deportation von György Kálmán durch die Nazis Klavier  
1946 - 1951 Privatunterricht Klavier [Kadosa Pál](#)  
1950 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Zwölftonseminar [Jelinek Hanns](#)  
1951 *Franz-Liszt-Musikakademie Budapest*: Klavier [Kadosa Pál](#)  
1951 *Franz-Liszt-Musikakademie Budapest*: Komposition (Ferenc Szabó)  
1957 - 1960 [Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#) Darmstadt  
Klavier Steuermann Eduard  
1957 - 1960 [Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#) Darmstadt  
Komposition [Nono Luigi](#)  
1957 - 1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Klavier [Hauser Richard](#)  
1957 - 1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Komposition [Schiske Karl](#)  
1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Abschlussprüfung Komposition mit Auszeichnung  
1961 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Abschlussprüfung mit Auszeichnung Klavier  
1962 Siena Unterricht bei Guido Agosti Klavier

## **Tätigkeiten**

1962 - 1968 [Wiener Staatsoper](#) Wien Solokorrepetitor  
1962 - 1968 [Wiener Festwochen](#) Wien Studienleiter  
1967 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz Lehrauftrag  
1971 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz ao. Professur  
1975 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz o. Professur für Komposition und Musiktheorie  
1988 [Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek](#) Wien musikalische Dokumentation Iván Eröd (Konzert und Ausstellung) in der Musiksammlung  
1989 - 2004 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien o.

Professur für Harmonielehre und Kontrapunkt (Tonsatz)

1995 - 2002 Wien Leiter der Abteilung 1

2000 - 2001 Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Wien

Composer in residence

2004 Emeritierung

2004 - 2005 *Franz-Liszt-Musikakademie Budapest*: Gastprofessur

zahlreiche Konzerttourneen als Pianist in ganz Europa und im Nahen Osten

zahlreiche Vorträge und Kurse in Ungarn, Deutschland, Großbritannien, Italien, den USA und Brasilien

### **Schüler:innen**

Georg Friedrich Haas, Rudolf Hinterdorfer, Patricia Kopatchinskaja, Gerald Resch, Veronika Simor, Gernot Schedlberger

### **Aufträge (Auswahl)**

1986 Minneapolis Symphony Orchestra Minnesota Sinfonietta

1989 Musikverein für Steiermark Kompositionsauftrag zum 175. Gründungsjahr

Vox lucis - Kantate für Bariton, Oboe und Orchester

1995 ORF - Österreichischer Rundfunk 1. Symphonie "Aus der alten Welt"

Salzburger Festspiele

Steirischer Herbst

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Minnesota Orchestral Association

ORF - Österreichischer Rundfunk

Amt der Steirischen Landesregierung

Musikverein für Steiermark

Stadt Münster

Carinthischer Sommer

2. Streichquartett

### **Aufführungen (Auswahl)**

1956 Budapest erste öffentliche Aufführung (ein Lied für Gesang und Klavier)

1958 Jugendkulturwoche Innsbruck Innsbruck 1. Sonata - für Orchester

1958 Jugendkulturwoche Innsbruck Innsbruck Vier Stücke für Streichquartett

1958 Wiener Festwochen Wien Uraufführung Drei Sätze für Violoncello und Orchester

1968 Wiener Festwochen Theater an der Wien Uraufführung Die Seidenraupen - Oper in einem Vorspiel, sieben Bildern und einem Nachspiel

1977 Wiener Konzerthaus Uraufführung 1. Trio - für Violine, Violoncello und Klavier

1978 Musikprotokoll im Steirischen Herbst Uraufführung Orpheus ex machina - Oper in zwei Akten

1981 Salzburger Festspiele Salzburg Uraufführung Soirées imaginaires - für großes Orchester

1986 [Minneapolis Symphony Orchestra](#) Uraufführung [Minnesota Sinfonietta](#)  
1988 [Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek](#) Wien  
1995 [Wiener Festwochen](#) Musikverein - Großer Saal Uraufführung, Auftragswerk  
des ORF [1. Symphonie "Aus der alten Welt"](#)  
1998 [Berliner Festspiele](#) Berlin Uraufführung durch das Scharoun-Ensemble [Oktett  
- für Klarinette, Horn, Fagott, 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass](#)  
1999 [Camerata Salzburg](#) Salzburg Uraufführung beim Silvester/Neujahrskonzert  
unter Sir Roger Norrington [Fermature-Ouverture - für Orchester](#)  
1999 [Gerald Pachinger](#) (Klarinette), [Richard Galler](#) (Fagott), [Claudius Traunfellner](#)  
(Dir), [Wiener Kappherphilharmonie](#) (?) Musikverein Wien: [Doppelkonzert für  
Klarinette und Fagott mit Begleitung des Orchesters](#) (UA)  
2001 [Wiener Concert-Verein](#) Musikverein - Brahms-Saal Uraufführung unter  
[Leopold Hager](#) [2. Symphonie](#)  
2002 [Royal Albert Hall](#) London Aufführung unter Sir Roger Norrington in einem  
Promenadenkonzert [Fermature-Ouverture - für Orchester](#)  
2006 [Styriarte](#) Graz Personale [Konzert für Violoncello und Orchester](#)  
2008 [Wiener Festwochen](#) Musikverein - Großer Saal [Schwarzerde - Fünf Gesänge  
für Bariton und Orchester](#)  
[Europäisches Forum Alpbach](#) Alpbach  
[Bad Harzburger Musiktage](#)  
[Hörgänge - Musik in Österreich](#)  
2016 [Ernst Ottensamer](#) (Klarinette), Andreas Ottensamer (Klarinette), Daniel  
Ottensamer (Klarinette), [Wiener Philharmoniker](#), Andris Nelsons (Dirigent),  
Musikverein Wien: [Tripelkonzert für drei Klarinetten und Orchester](#) (UA, [Iván Eröd](#))

## **Pressestimmen**

"Eröds Musiksprache ist anspruchsvoll und trotzdem auch für eine breite Publikumsschicht leicht zugänglich. [...] Was ihm aber viel wichtiger ist [als Ehrungen wie das Große Silberne Ehrenkreuz der Republik Österreich], ist der Umstand, dass seine Werke im Laufe der letzten Jahre fester Bestandteil des Konzertrepertoires geworden sind und somit seine These untermauern, dass zeitgenössische Musik durchaus publikumswirksam 'populär' sein kann ohne an Qualität einbüßen zu müssen."

*ORF, Ö1 Morgenjournal (Susanna Dal Monte)*

"Mit Begeisterung wurde Iván Eröds Streichquartett Nr. 3 (op. 78) - ein Auftragswerk der Gesellschaft der Musikfreunde - vom Publikum aufgenommen. Eine Indien-Reise als Inspirationsquelle: Eingängige Melodik und prägnante Rhythmik prägen Eröds Musiksprache."

*Kronen-Zeitung (Florian Krenstetter)*

"Als Composer in residence hat Iván Eröd in dieser Saison einen Schwerpunkt der Arbeit des Wiener Concert-Vereins bestritten: Als eine Höhepunkt wurde nun seine 2. Symphonie von Leopold Hager aus der Taufe gehoben. Eine souveräne,

effektvolle Aufführung! Entgegen dem oftmaligen Aufbau von ähnlichen Werken geht es in der Symphonie nicht um atmosphärische Aufhellung, sondern um Verdunkelung. Die 'Idylle' zu Beginn ist noch eine recht harmonische Ausgangsbasis. Doch idyllisch muss nicht spannungsarm bedeuten. Das Schwungrad dreht sich bald wilder. Aufgeregtes Zucken und Hasten, ein Getriebensein werden im zweiten Satz 'Unruhe' spürbar, die Ordnung scheint gestört. Scharfe, gleißende Schübe werden eingeflochten, Unruhe vor dem Sturm! Ganz am Ende - 'Klage und Aufschrei' wird der Energiesog dann mächtig und Eröd gelingt ein aufregender Schluss. Ein attraktives Werk, das seinen weg auf die Konzertpodien finden wird."

*Kronen-Zeitung, OL*

Violinsonate Nr. 2 op. 74

"Eröd hatte sich schon in seiner ersten Sonate vor gut dreißig Jahren für eine Entthronisierung der Atonalität entschieden. Diesmal aber gelang ihm ein regelrechtes Crossover, denn auf archaische Klänge und klassische Sexten- und Terz-Doppelgriffe folgten Csárdás-Rhythmen wie auch angeschliffene Intervalle aus Eröds Herkunftsland. Gegen Ende kulminierte das musikalische Geschehen in mitreißendem jazzigen Sound."

*Der Standard (Beate Hennenberg)*

**Links** [Doblinger Musikverlag](#), ["Von wohlklingender Qualität"](#), [Zeitschrift der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#)